

Modellversuch Selbstständige Schule im Saarland

Schul-Logo ggf. Schulträger-Logo

Kooperationsvereinbarung

zwischen dem

Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasium Dillingen

und dem

Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur

vertreten durch das Schulaufsichtsreferat B

Juni 2009

Inhalt

- I. Präambel
- II. Arbeitsfeld Unterrichtsorganisation und Unterrichtsgestaltung
- III. Arbeitsfeld Personalverwaltung und Personalentwicklung
- IV. Arbeitsfeld Sachmittelverwaltung
- V. Arbeitsfeld Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung
- VI. Arbeitsfeld Kooperationen

I. Präambel

Am Modellversuch *Selbstständige Schule* nehmen im Schuljahr 2007/08 siebzehn saarländische Schulen aus allen Schulformen teil.

Diese Schulen erhalten erweiterte Handlungsspielräume insbesondere bei der Zusammensetzung des Kollegiums, bei der Gestaltung, Planung und Organisation von Unterricht sowie - die Zustimmung des Schulträgers vorausgesetzt – bei der Verwaltung der Sachmittel- und Instandhaltungskosten.

Im Rahmen der verstärkten Eigenverantwortung der Schule soll die Qualität der schulischen Erziehungs- und Unterrichtsarbeit verbessert werden. Es sollen Erfahrungen gewonnen werden, welche Konsequenzen für Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Schulaufsicht und - soweit betroffen - Schulträger mit der erweiterten Gestaltungsfreiheit verbunden sind. Was sich in dem Modellversuch *Selbstständige Schule* bewährt, soll nach und nach auf andere Schulen übertragen werden.

Der größeren Selbstständigkeit steht ein Mehr an Verantwortung gegenüber. Dies bedeutet unter anderem, dass die teilnehmenden Schulen besondere Akzente in den Bereichen Qualitätsentwicklung und Rechenschaftslegung setzen.

Welche erweiterten Handlungsspielräume den Schulen im Einzelnen zur Verfügung stehen, regelt die *Zweite Verordnung zur Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung von Schulen* vom März 2007, die dieser Kooperationsvereinbarung zu Grunde liegt.

Kooperationsvereinbarung zwischen dem Technisch-Wissenschaftlichen Gymnasium Dillingen und dem Ministerium für Bildung, Familie, Frauen und Kultur vertreten durch das Schulaufsichtsreferat

Das Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium Dillingen beabsichtigt, im Schuljahr 2009/10 von folgenden Optionen der *Zweiten Verordnung zur Stärkung der Selbstständigkeit und Eigenverantwortung von Schulen* Gebrauch zu machen:

II. Arbeitsfeld Unterrichtsorganisation und Unterrichtsgestaltung

1. Einrichtung von Förderstunden in Überschreitung der Stundenzahl

Wir richten in den Fächern Mathematik, 1. + 2. Fremdsprache, Deutsch und Physik jeweils 3 Förderstunden ein, die im Rahmen der Budgetierung als zusätzlicher Bedarf zu berücksichtigen sind. Damit sollen Leistungsunterschiede in Klassenstufe 10 ausgeglichen werden.

Die pädagogische Konferenz entscheidet über die verbindliche Teilnahme von Schülern an den Förderstunden.

Die verbindliche Teilnahme der Schüler an den Förderstunden ist Bestandteil des Schulvertrages, der zu Beginn von Klasse 10 zwischen der Schule und den Schülern geschlossen wird.

Die Förderung soll in den Klassenstufen 11 und 12 fortgesetzt werden.

2. Durchführung jahrgangsübergreifender Kurse in den Fächern Informatik und Latein.

3. Leistungsnachweise

Wir räumen unseren Lehrkräften die Möglichkeit ein, in Eigenverantwortung je Schulhalbjahr eine Kursarbeit durch einen anderen Leistungsnachweis zu ersetzen.

III. Arbeitsfeld Personalverwaltung und Personalentwicklung

1. Schulscharfe Ausschreibungen

Durchführung eines Auswahlverfahrens (Schulscharfe Ausschreibungen für 2010/11) für Neueinstellungen.

2. Dienstbefreiung

Gewährung von Dienstbefreiung für die Lehrkräfte an bis zu 5 Kalendertagen im Rahmen der geltenden Bestimmungen und bei Sicherstellung angemessener Unterrichtsvertretung.

3. Nebentätigkeiten

Genehmigung von Nebentätigkeiten für die Lehrkräfte im Rahmen der geltenden Bestimmungen.

IV. Arbeitsfeld Sachmittelverantwortung

Verhandlungen bezüglich der Überlassung der Finanzmittel zur eigenen Verwaltung werden weiterhin mit dem Schulträger, dem Landkreis Saarlouis, geführt.

V. Arbeitsfeld Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung

1. Mitglieder des Schulbeirates:

- Franz-Josef Berg Bürgermeister von Dillingen
- Dr. Norbert Bannenber Vorstand der Dillinger Hütte
- Roland Knopp Patenschaftsbeauftragter der Firma Siemens
- Andreas Krüger Vorsitzender der VHS Dillingen
- Prof. Dr. Andreas Schütze Universität des Saarlandes, FR Mechatronik

2. Arbeitsfeld Personalverwaltung und Personalentwicklung:

Das Bewerbungsverfahren im Rahmen der Schulscharfen Ausschreibungen wurde mit Erfolg durchgeführt.

3. Arbeitsfeld Sachmittelverantwortung:

Wir stellen fest, dass die Handlungsspielräume des Schulträgers durch Verwaltungsvorschriften derart eingeschränkt sind, dass das Ergebnis der Verhandlungen unseren Vorstellungen noch nicht entspricht.

4. Arbeitsfeld Qualitätsentwicklung, Qualitätssicherung und Rechenschaftslegung:

Das elektronische QM-Handbuch des Albert-Schweitzer-Gymnasiums Dillingen wurde eingerichtet und soll im Folgenden inhaltlich erweitert und aktualisiert werden.

5. Kooperationen:

Am 09.01.2009 wurden mit folgenden Schulen Kooperationsverträge geschlossen:

ERS Bous/Ensdorf
ERS Dillingen
ERS Nalbach
ERS Rehlingen-Siersburg
ERS Saarlouis I
ERS Saarlouis II
ERS Saarwellingen
ERS Schwalbach
ERS Überherrn
ERS Wallerfangen
IGS Dillingen

VI. Arbeitsfeld Kooperationen

Die bestehenden Kooperationen werden im Schuljahr 2009/10 weitergeführt.

Das Hauptziel der Vereinbarungen ist es, die Schüler inhaltlich und methodisch auf die Anforderungen der gymnasialen Oberstufe vorzubereiten.

Alle aufgeführten Maßnahmen wurden von der Gesamtkonferenz und von der Schulkonferenz bestätigt.

Die Schulleitung berichtet der Schulaufsicht bis zum Ende des Schuljahres 2009/2010 über ihre Erfahrungen mit den vereinbarten Maßnahmen in knapper schriftlicher Form.

Schulleiter

Vertreter/-in des MBFFK

(ggf.) Vertreter/-in des Schulträgers